Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 7-8

Artikel: Zwischenbilanz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717130

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischenbilanz

Bei seinem Amtsantritt als neuer Chef der Armee Anfang 2008 erläuterte Korpskommandant Roland Nef seine Ziele für das erste Amtsjahr. Gleichzeitig stellte er in Aussicht, am 27. Juni 2008 über die Fortschritte der eingeleiteten Massnahmen zu informieren. Dieser Absicht ist er im Rahmen des Kaderrapportes Verteidigung nachgekommen.

Der Rapport fand vor rund 600 zivilen und militärischen Kadern, im Beisein von Bundesrat Samuel Schmid und Staatsrat Georges Godel als Vertreter des Kantons Freiburg im Forum Fribourg in Granges-Paccot statt. Im Mittelpunkt des Anlasses stand das Unglück auf der Kander, bei dem am 12. Juni 2008 fünf Angehörige der Armee ihr Leben verloren. Sowohl Bundesrat Samuel Schmid als auch Korpskommandant Roland Nef gaben ihrer tiefen Betroffenheit über das tragische Ereignis Ausdruck.

Positive Halbjahresbilanz

In seinem Rückblick auf die ersten sechs Monate seiner Tätigkeit äusserte sich der Chef der Armee mehrheitlich positiv. Zu den im Januar 2008 angekündigten Massnahmen in den Bereichen Personal, Struktur des Heeres, der Kommunikation und der Logistik informierte er über erste Erkenntnisse und weitere Schritte:

Personal

- Insgesamt verfüge er über gute und kompetente Kader, doch seien die Personalplanung, -führung und -gewinnung noch zu verbessern.
- Die Verlangsamung der «Job-Rotation» der Berufsmilitärs mit einer Verweildauer von vier bis sechs Jahren ist erreicht. Die Prüfung von Stellenumwandlungen, die Weiterführung der Personalgewinnungsprämien für 2009 und die folgenden Jahre sowie Massnahmen zur Laufbahnplanung und die Kaderentwicklung werden fortgesetzt.
- Für die zweite Hälfte 2008 sei mehr Handlungsspielraum bei der Personalsteuerung nötig. Die Personalführung und die Kadernachwuchsförderung geniesse weiterhin Priorität.

Korpskommandant Roland Nef.

Heer

- Die Reduktion von 29 Direktunterstellten auf zwölf ist realisiert und erlaubt eine wirkungsvollere Führung.
- Noch dieses Jahr müssen die Voraussetzungen zur Realisierung des FIS Heer geschaffen werden.

Kommunikation

- Die Kontakte mit verschiedenen Zielgruppen – mit einem Schwerpunkt in Politik und Wirtschaft – sind wieder aufgenommen worden und werden nun systematisch weiter gepflegt.
- In den Regionen müssen die Kommandanten die Kontakte zur Öffentlichkeit pflegen.

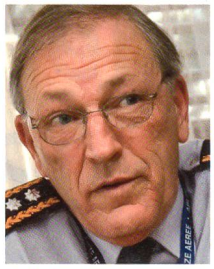
Logistik

- Die Schwachstellen in der Logistik werden mit Sofortmassnahmen wie dem Einsatz der Truppe in den Logistikzentren bekämpft, sodass der Leistungsbedarf für das laufende Jahr abgedeckt werden kann. Mit Blick in die Zukunft werden weitere Massnahmen vorbereitet, damit die Grundbereitschaft der Armee verbessert werden kann. Gedacht wird hier unter anderem an die vermehrte Kooperation mit dem zivilen Sektor. Dies betrifft vor allem die Bereiche Immobilien, Systeme und Material. Korpskommandant Roland Nef will aber die Kernkompetenzen in der Hand behalten.

Finanzen als Leitplanken?

Bundesrat Samuel Schmid dankte dem Chef der Armee und dem Kader für die geleisteten Konsolidierungsmassnahmen. Er wies auf die Lage der Finanzen für die Armee hin. Im kommenden Jahr stünden der Armee noch 3,66 Milliarden Franken zur Verfügung. Das Missverhältnis zwischen dem Auftrag der Armee und den vorhandenen finanziellen Mitteln wird damit immer kritischer. Bei allen Sparübungen des Bundes hat das VBS immer 14 Prozent beizutragen! Dass dies auf die Dauer nicht weitergeführt werden kann, ist einleuchtend. Der wichtigste Staatsauftrag, für die Sicherheit des Landes zu sorgen, darf nicht zum Spielball der Finanzpolitiker werden. Der finanzielle Rahmen der Armee hat sich am Auftrag zu orientieren. *pj.*

Abrupter Rücktritt



Der Kommandant der Luftwaffe, Korpskommandant Walter Knutti, hat seine sofortige Demission eingereicht. Bei allen Verdiensten, die sich der Kommandant in seiner Karriere als Instruktionsoffizier erworben hat, war seit geraumer Zeit unübersehbar, dass er der Kritik ausgesetzt war. Sein wenig glückliches Verhalten vor den Medien nach dem Bootsunfall auf der Kander gab wohl den letzten Anstoss, um den Chef der Armee zu veranlassen, ihm den Rücktritt nahezulegen. Der Bundesrat hat diesem Wunsch von Korpskommandant Walter Knutti auf Antrag des Vorstehers des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport entsprochen. Bis auf Weiteres wurde Divisionär Markus Gygax mit der Leitung der Luftwaffe betraut. Er war bis jetzt Chef Einsatz und Kommandant Stellvertreter der Schweizer Luftwaffe. *pj.*